

# Deutsche botanische Monatsschrift.

Zeitung für

**Systematiker, Floristen und alle Freunde der  
heimischen Flora.**

Zugleich Organ der bayerischen botanischen Gesellschaft in  
München, sowie der botanischen Vereine in Hamburg und  
Nürnberg und der Thüringischen botanischen Gesellschaft  
„Irmischia“ in Arnstadt.

Herausgegeben

von

**Prof. Dr. G. Leimbach**

Direktor der Realschule zu Arnstadt.

Erscheint monatlich in der Stärke von mindestens einem Druckbogen und  
kostet innerhalb des deutschen Reiches im Jahr 6 Mark [in Österreich-Ungarn  
3 Gulden 80 kr., im Ausland 7 Mark und 50 Pf., in Nordamerika 2 Dollars], gleich-  
viel, ob bei dem Herausgeber oder bei der Post [No. 1562 der Zeitungspreislisle] die  
Bestellung erfolgt. Im Buchhandel beträgt der Ladenpreis 8 Mark.

---

**X. Jahrg. Nr. 9. 10. 11. 12.      September-Dezember.      1892.**

---

**Inhalt:** Murr, Beiträge zur Flora von Steiermark. Schlimpert, Die  
Flora von Meissen in Sachsen. Artzt, Botanische Reiseerinnerungen aus  
Tirol. Bay, Zwei Briefe von Martius. Figert, Zwei Carex-Bastarde der  
Schlesischen Flora. Gerhardt, *Poa nemoralis* × *compressa* n. h. Glaab,  
Über Pflanzen der salzburgischen Bauerngärten. Callier, *Flora silesiaca ex-*  
*siccata*. Anzeigen.

---

---

## Beiträge zur Flora von Steiermark (speziell der Flora von Marburg.)

Von Dr. Jos. Murr.

Unsere diesjährigen Beiträge müssen wir leider mit  
einer kurzen Entgegnung auf die allzu geringschätzig Be-  
handlung unseres Aufsatzes „Südsteirische Herbstflora“  
(deutsch. bot. Mtschr. 1891, p. 145—149) durch den Re-  
ferenten im Jahrbuche des naturwissenschaftlichen Vereins  
für Steiermark 1891 einleiten. Wenn wir in dem Aufsatze

selbst unser „grösstes Bedauern“ ausdrückten, Malys Flora damals noch nicht zur Hand gehabt zu haben und wenn wir einzig zu dem Zwecke, um dem Referenten seine Arbeit zu erleichtern, die in Murmanns „Beiträgen“ (dem inhaltreichsten Buche für Marburger und vielleicht südsteirische Flora überhaupt) nicht erwähnten Arten durch den Druck hervorhoben, ohne sie dadurch als für jeden Fall neu zu bezeichnen (wie aus der Fassung unserer Bemerkung auf p. 146 klar hervorgeht), so glaubten wir dafür etwas anderes als Spott verdient zu haben, umsoweniger, als unser Aufsatz, das Ergebnis der Spaziergänge eines Herbstmonates, in einem uns bislang unbekanntem Gebiete, noch immer genug des wirklich neuen bot. Ausser den vom Referenten als „bemerkenswert“ (d. h. für Steiermark neu) bezeichneten *Rapistrum rugosum* All. und *Lathyrus hirsutus* L. haben wir auch *Silene anglica* L. (Pickern-dorf) in Werken und Referaten nirgends erwähnt gefunden. Von *Eragrostis pilosa* und *poaeoides*, *Epilobium tetragonum*, *Verbascum orientale*, *Nicandra*, *Chaiturus*, *Laserpitium pruthenicum*, *Euphrasia stricta*, *Molinia altissima* u. s. w. sind uns Angaben über Marburger Standorte gleichfalls nicht begegnet und glauben wir, dass für ein Gebiet, wie Südsteiermark, welches gerade in neuerer Zeit verhältnismässig gar wenig durchforscht wurde, auch die ein beschränkteres Gebiet betreffenden neuen Funde von Wert sind und in Referaten gelegentlich auch unter den „wichtigeren neuen Standorten“ aufgeführt werden. Übrigens — und dies ist die Hauptsache — präsentiert sich unser Aufsatz durchweg als harmloses und sicher existenzberechtigtes Vegetationsbild, wie es schliesslich ganz wohl auch ohne Benutzung des Maly'schen Verzeichnisses verfasst werden kann. Wir gehen zu unserer Aufzählung über.

*Thalictrum galioides* Nestl. Ruderalplätze an der Triesterstrasse bei Marburg. (Bislang für Steiermark nur ein Standort bei Pettau angegeben.)

*Isopyrum thalictroides* L. Ausser auf der Felberinsel auch bei Brunndorf, am Thesenwald und bei St. Peter nächst Marburg.

*Pulsatilla pratensis* Mill. var. *angustisecta*. Vereinzelt neben der gewöhnlichen Blattform am Abhang gegen den Thesenwald.

*Hesperis matronalis* L. Wie wild an Gebüschchen bei Lembach, Gams, gegen Koschak.

*Erophila stenocarpa* Jord. In sehr üppigen und typischen Exemplaren auf Ackerland gegen Gams.

*Viola collina* Bess. Vereinzelt mit *V. mirabilis* auf der Felberinsel und üppig vor Gams gegen die Drau.

*Viola alba* × *odorata*. An einer Stelle im Thälchen gegen den deutschen Calvarienberg.

*V. permixta* Jord. Stellenweise in ungeheurer Menge um Marburg, z. B. gegen Koschak und unter Gams gegen die Drau; mehr vereinzelt bei Brunndorf, an den Teichen, bei St. Peter, Jellovetz u. s. w.

*V. mollis* Kerner (var. *clandestina*). In üppiger Menge unter Gebüsch am Draufer nächst der Kärntnerstrasse sogleich ausser Marburg.

*V. Oenipontana* Murr. Auf trockenem Waldboden an einer Stelle im Thälchen unter Gams gegen die Drau mit Übergangsformen zu *V. permixta* Jord.

Die Exemplare und die Standortsverhältnisse stimmen aufs genaueste mit denen von Allerheiligen bei Innsbruck. *V. Oenipontana* ist eine sehr charakteristische, in allen Teilen zarte, durch prächtig rotviolette Korollen ausgezeichnete, bald ausläuferlose, bald mit sehr langen und fadendünnen Ausläufern ausgestattete Standortsform (des trockenem Waldbodens) der Kombination *V. hirta* × *odorata*. Wie *V. permixta* steht *V. Oenipontana* im ganzen Bau und in der Blattform der *V. hirta* näher, zeigt aber in der Blütenfarbe und der Länge der Ausläufer deutlicher als jene den Anteil der *V. odorata*. *V. sepincola* Jord. unterscheidet sich gemäss ihrem Standorte schon durch die weit robustere Entwicklung aller Teile.

*V. Oenipontana* mh. wird von v. Borbás (in der Synopsis von Koch-Hallier p. 185) mit Unrecht als Synonym von *V. Pacheri* Wiesb. (*V. hirta* × *sciaphila*) gefasst. Der Fruchtknoten von *V. Oenipontana* ist nicht ganz kahl, wie v. B. annimmt, und nur zufällig waren wir nicht in der Lage, ein Exemplar mit Stolonen vorzulegen, wodurch, wie auch durch das Fehlen von *V. sciaphila* Koch am Marburger Standorte der *V. Oenipontana*, die Borbás'sche Deutung ausgeschlossen erscheint. Den durchgreifenden Unterschied zwischen *V. Oenipontana* und der hellblumigen, gänzlich ausläuferlosen *Pacheri* hatten wir am Standorte in Allerheiligen, wo beide Hybriden vorkommen, hinlänglich zu beobachten Gelegenheit.

*V. neglecta* Schmidt = *V. montana* L. fl. suec. (Die Exemplare nähern sich durch kleinere Blumenblätter und durch die schmälere, am Grunde seichter herzförmig ausgerandeten Blätter der *V. stagnina* Kit.)\*) Waldränder gegen Lembach und am Höhenrücken hinter dem Pyramidenberg.

*Stellaria pallida* Piré. An Mauern in Gams.

\*) Bisher nur von Jennersdorf und Graz mitgeteilt. Wettsteins Berichte in Oest. bot. Zeitschr. 1891, 10.

*Cerastium arvense* L. var. *parviflorum*. (Krone 7—9 mm im Dchm. gegen 12—16 beim Typus.) Waldrand gegen Lembach.

*Anthyllis affinis* Britt. Raine an der Bahn bei Lembach\*) und im Gamser Graben.

*Anthyllis polyphylla* Kit. Raine an der Drau nächst der Kärntnerstrasse. (*A. vulgaris* [Koch] Kerner findet sich z. B. gleichfalls an der Drau näher gegen Gams.)

*Medicago carstiensis* Jacq. In Menge am Waldrand nächst der Höhe des Pyramidenberges und gegen den deutschen Calvarienberg.

*Trifolium patens* Schreb. Gemein um Marburg, z. B. bei Schleinitz, Windenau, Gams u. s. w.

*T. ochroleucum* L. Waldwiesen bei St. Peter nächst Marburg, selten.

*Lotus uliginosus* Schk. Mit *L. tenuifolius* Rchb. bei Lembach am Weg gegen Pickerndorf.

*Vicia oroboides* Wulf. Ausser auf der Felber Insel auch bei St. Peter, Wolfzettel, gegen Pössnitz, Pickerndorf.

*Lathyrus Aphaca* L. Um Marburg nur vereinzelt auf Schuttplätzen.

*Aremonia agrimonioides* Neck. An buschigen Stellen am Steige rechts über dem Felsenkeller bei Gams.

*Potentilla Gaudini* Greml. Abhänge um Marburg, verbreitet.

*P. glandulifera* Krašan. Trockene Abhänge an der Triester Strasse gegen den Thesenwald mit der vorigen.

*P. fragariastrum* Ehrh. Am Frauenberge bei St. Peter. (Maly bietet nur einen Standort aus Ober-Steiermark.)

*Callitriche vernalis* Kütz. In Wiesengräben bei Rötsch in üppiger Menge. (Maly führt nur einen Grazer Standort an.)

*Galium Wirtgeni* F. Schultz. Bei Schleinitz gegen Rogeis und am Thesenwalde.

*Inula Helenium* L. Am oberen Rande des Burgwaldes, wohl nur verwildert.

*Rudbeckia laciniata* L. Im Walde bei der Station Lembach an einem Bache in grösster Menge, einzeln auch bei Gams.

*Doronicum austriacum* Jacq. Hat im Burgwald, wie Arum

---

\*) Bislang nur aus der Grazer Gegend (Schlossberg, Gösting) bekannt. Ber. d. dtsh. bot. Ges. Bd. VIII.

maculatum L., Ornithogalum pyrenaicum L., Chaerophyllum bulbosum L., Bryonia dioica Jacq., Miliun effusum L. u. a. seinen nächsten Standort bei Marburg.

**Cirsium praemorsum Michl.** Sumpfwiesen ober Windenau in Gesellschaft der Stammeltern *C. oleraceum* und *rivulare*.

*Erechthites hieracifolius* Raf. Neben *Senecio viscosus* und *silvaticus*, *Salvia glutinosa*, *Galeopsis versicolor* und *pubescens*, *Calamagrostis Epigeios*, *Juncus effusus* u. a. in ziemlicher Menge am Bachergebirge auf einer kleinen Waldlichtung, welche den Abschluss des von Pickerndorf sich hinaufziehenden Thälchens bildet, am 20. Sept. 1892 noch blühend gefunden.

*Aposeris foetida* Less. Felberinsel neben *Cerastium silvaticum*.

*Crepis biennis* L. var. *parviflora*. Eine Form mit reichästiger, vielköpfiger Inflorescenz, zwei- bis dreimal kleineren Köpfchen, dabei tief fiederspaltigen, sehr rauhaarigen Stengelblättern, habituell sehr an *C. virens* erinnernd, besonders im Herbst auf Wiesen um Marburg verbreitet.

*Hieracium brachiatum* Bert. var. *nematocaulon* N. P. Am Wege nach St. Peter auf Grasboden neben *Lithospermum purpureo-coeruleum*.

*H. canum* N. P. var. *polyanthus* N. P. Am Aufstieg zum Pyramidenberge an lehmigen Weinbergrändern, an einer Stelle zahlreich; ebenso an Abhängen bei der Drau unter Gams.

Von Formen der *H. praealtum* Vill. beobachteten wir in der Umgebung Marburgs:

*H. magyaricum* N. P. und *H. umbelliferum* N. P. Auf lehmigem Boden gegen Gams.

*H. anocladum* N. P. Ebenda und an den Teichen.

*H. filiferum* Tausch. An den Teichen.

*H. styriacum* Kerner. Allenthalben in Laubwäldern.

*Melampyrum nemorosum* L. var. *pallens*. (Deckblätter reinweiss statt violett) und var. *umbrosa* (Deckblätter fast ungezähnt, schwach violett gefärbt) am Rande des Burgwaldes.

*M. pratense* L. var. *rosea*. (Kronen zuerst weisslich, dann schön rosenrot. — In Tirol sahen wir nur die hellgelb und die goldgelb blühende Form.) Auf Heideboden bei Pickerndorf neben sehr üppiger *Gentiana Pneumonanthe*.

*Orobanche cruenta* Bert. Mit aussen wachsgelben Kronen

auf *Genista elatior* bei Lembach und am Bache bei Pickerndorf.

*Salvia pratensis* L. fl. albo. Stellenweise häufig bei Gams mit *Salvia verticillata* L. flore albido und zahlreichem *Lamium maculatum* fl. albo.

*Calamintha officinalis* Moench. Um Marburg durchgehends violettrot, während z. B. in Tirol nur die rein violette Spielart zu finden ist.

*Scutellaria hastifolia* L. Sumpfwiesen bei Lembach und Schuttplätze an der Triester Strasse.

***Brunella intermedia* Link.** = (*B. vulgaris* × *alba*). Im Walde gegen die Station Lembach. [Von *P. vulgaris* var. *pinnatifida* verschieden durch etwas grössere hellblaue Kronen, längere, reicherblütige Ähren, stärkere Behaarung der Blätter und Deckblätter und weitervorgezogene Endzipfel der fiederspaltigen Stengelblätter.]

(Fortsetzung folgt.)

## Die Flora von Meissen in Sachsen.

Von Apotheker Schlimpert in Cölln a. Elbe.

(Forts. v. S. 117 der No. 7. 8 d. J.)

### 43. Fam. Caryophyllen.

*Corrigiola litoralis* L. An den Elbufern, sehr häufig.

*Herniaria glabra* L. Auf sandigen Wegen und den Elbdämmen, sehr häufig.

*Illecebrum verticillatum* L. Auf sandigen Feldern bei Okrilla, Weinböhla, Steinbach, Dippelsdorf und Moritzburg.

*Spergula arvensis* L. Gemein auf Äckern, an Wegen und Schuttstellen. *S. vernalis* Willd. Am Abhange im heiligen Grunde unter Heide.

*Spergularia rubra* Presl. Im Sande am rechten Elbufer und sonst auf Brachfeldern häufig.

*Scleranthus annuus* L. Auf allen Äckern gemein. *S. perennis* L. An den Abhängen im Jahnathal. Auf der Poselspitze. Nicht so häufig als die vorige Art.

*Sagina procumbens* L. Auf Äckern und Triften, sehr gemein. *S. nodosa* Fenzl. Auf den Wiesen am Grenzgraben bei Weinböhla. Nasse Aue. Auf den Folgenwiesen bei dem Auer, zerstreut.

*Moehringia trinerva* Clairv. An schattigen und nassen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Beiträge zur Flora von Steiermar \(speziell der Flora von Marburg\)  
129-134](#)